

„Es gibt nicht genug Kartoffeln, es gibt nur Hunger“



KULTURWISSENSCHAFTLICHES  
INSTITUT ESSEN

FORSCHUNGSKOLLEG DER  
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR



## Leben und Überleben im besetzten Europa 1939–1945

Szenische Lesung mit Publikumsgespräch  
unterstützt vom Herder-Institut

10. März 2015 | 20 Uhr | Café Central im Grillo-Theater

Wo immer die deutsche Wehrmacht einrückte, bestimmten bald Mangel und vielfach Hunger den Alltag der Menschen unter Besatzung. Die Schauspielerin Anette Daugardt liest Originaldokumente aus den Jahren 1939-1945 und zeichnet damit ein eindrückliches Bild des Lebens und Überlebens unter deutscher Besatzung.

Die gelesenen Fundstücke der Vergangenheit diskutiert eine Expertenrunde aus Tatjana Tönsmeier (Kulturwissenschaftliches Institut Essen/Universität Wuppertal), Irina Sherbakova (MEMORIAL Moskau) und Stefan Martens (Deutsches Historisches Institut Paris) unter der Moderation von Peter Haslinger (Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung/Universität Gießen) gemeinsam mit dem Publikum.

**Veranstalter:**

Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

Tel. 0201 72 04-0 | Fax 0201 72 04-111

kwi@kwi-nrw.de

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)

**Veranstaltungsort:**

Café Central im Grillo-Theater

Theaterplatz 11, 45127 Essen

**Eintritt:** 8 Euro

**Termin:** 10. März 2015 | 20 Uhr

**Kartenvorverkauf:**

TicketCenter, Theater und Philharmonie Essen

II. Hagen 2 | 45127 Essen

Tel. 0201 8122-200

[tickets@theater-essen.de](mailto:tickets@theater-essen.de)

**In Kooperation mit:**



**HERDER-INSTITUT**

für historische Ostmitteleuropaforschung

INSTITUT DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

[www.herder-institut.de](http://www.herder-institut.de)